



Schülerberichte

Schullandheimaufenthalte

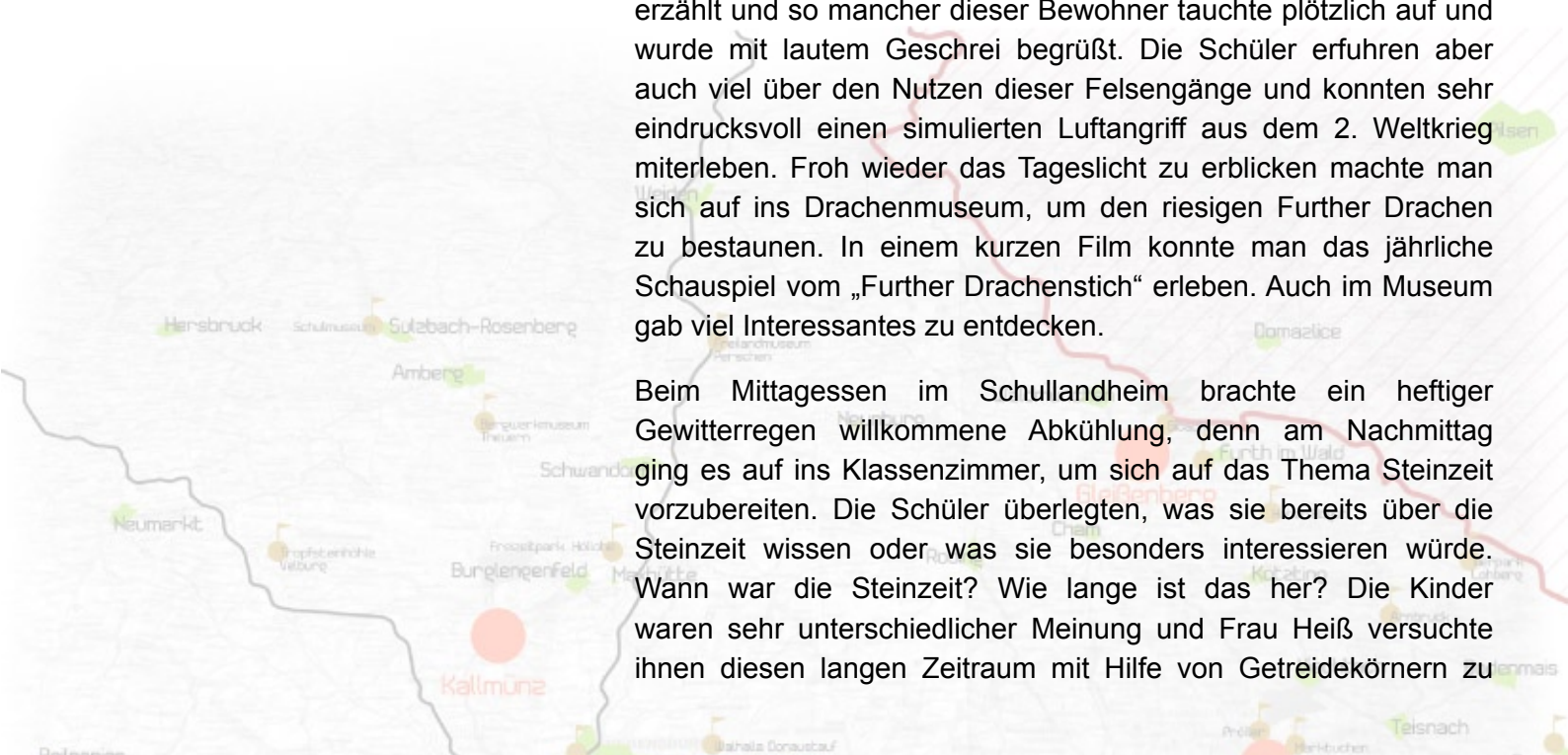
GS Roßbach in Gleißenberg Steinzeit in der Oberpfalz



Erlebnisreiche Tage verbrachte die 4. Klasse der Grundschule Roßbach mit ihrer Lehrerin Hildegard Heiß und Stefanie Eckl als Begleitperson in Gleißenberg bei Cham. Am Montag hatten sich die Schüler schon zeitig mit ihren Koffern vor der Schule versammelt, so dass die Reise pünktlich losgehen konnte. Der Abschied fiel den meisten gar nicht schwer, waren sie doch schon so gespannt auf die kommende Woche. Am Ziel angekommen hieß es gleich Betten beziehen und Schränke einräumen. Nach dem Mittagessen ging es auf zur Schullandheimrallye, um das Haus und die Anlagen näher kennen zu lernen. Danach durfte endlich der Fußballplatz getestet werden. Am Abend wurden die Mitbewohner von der Grundschule Luhe-Wildenau bei allerlei Kennenlernspielen in Augenschein genommen. Anschließend zeigte ein Wanderführer den Kindern die Umgebung von Gleißenberg. Bei angenehmen abendlichen Temperaturen lernten sie die umliegenden Berge kennen, erkundeten eine Wiese mit Wildorchideen und warfen einen Blick auf den Ort Gleißenberg. Bei Geschichten und Sagen aus der Gegend gab es aufmerksame Zuhörer.

Am Dienstag führte ein Ausflug nach Furth i. Wald. In den Tiefen der Further Felsengänge konnte man das Gruseln lernen. Geschichten über Höhlenspinnen, Fledermäuse und Geister wurden eindrucksvoll erzählt und so mancher dieser Bewohner tauchte plötzlich auf und wurde mit lautem Geschrei begrüßt. Die Schüler erfuhren aber auch viel über den Nutzen dieser Felsengänge und konnten sehr eindrucksvoll einen simulierten Luftangriff aus dem 2. Weltkrieg miterleben. Froh wieder das Tageslicht zu erblicken machte man sich auf ins Drachendomuseum, um den riesigen Further Drachen zu bestaunen. In einem kurzen Film konnte man das jährliche Schauspiel vom „Further Drachenstich“ erleben. Auch im Museum gab viel Interessantes zu entdecken.

Beim Mittagessen im Schullandheim brachte ein heftiger Gewitterregen willkommene Abkühlung, denn am Nachmittag ging es auf ins Klassenzimmer, um sich auf das Thema Steinzeit vorzubereiten. Die Schüler überlegten, was sie bereits über die Steinzeit wissen oder was sie besonders interessieren würde. Wann war die Steinzeit? Wie lange ist das her? Die Kinder waren sehr unterschiedlicher Meinung und Frau Heiß versuchte ihnen diesen langen Zeitraum mit Hilfe von Getreidekörnern zu

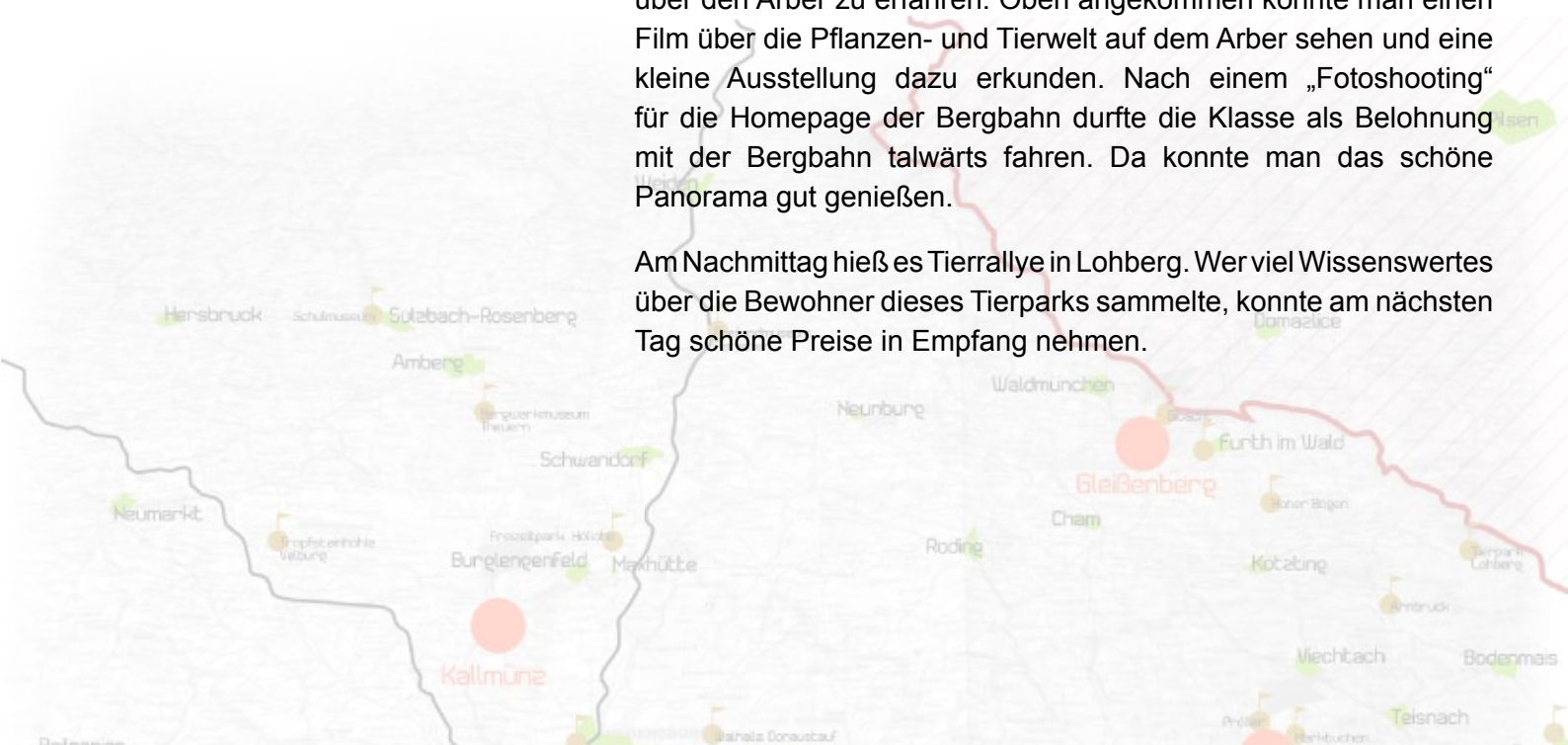




veranschaulichen. Ja, wenn das so lange her ist, woher weiß man dann etwas über die Steinzeit? Man kam auf die Arbeit der Archäologen zu sprechen und die Kinder durften in einer Sandkiste mit Spachteln und Pinseln „Ausgrabungen“ machen. Sie beförderten ein Stück „Mammutknochen“ und eine steinzeitliche Muschelkette ans Tageslicht. Das machte allen viel Spaß. Was es noch über Ausgrabungen und Forschungen zu wissen gibt, das konnten die Kinder am Abend bei einem echten Archäologen erfragen. Herr Lothar Breinl aus Regensburg zeigte Bilder von Ausgrabungen und was dabei alles gefunden wurde. Im anschließenden „Steinzeit-Workshop“ konnten die Schüler steinzeitliche Bohrer und Pfeile herstellen, mit „Steinzeitfarben“ malen, Muschelketten machen oder steinzeitlichen Ton formen. Herr Breinl zeigte sehr gekonnt das Schlagen von Steinzeitmessern und Pfeilspitzen aus Feuerstein und er führte auch das Feuermachen mit Feuerstein und Zunder vor. Glücklicherweise brachten die Kinder ihre Schätze ins Zimmer und erholten sich noch ein wenig auf dem Sportplatz.

Am Mittwoch machte man sich auf zum Großen Arber. Geführt von Isabel Auer vom Naturpark Bayerischer Wald fand die Klasse sicher und sehr kurzweilig zum Gipfel. Es wurden immer wieder kleine Pausen eingelegt, um Waldspiele zu machen oder Interessantes über den Arber zu erfahren. Oben angekommen konnte man einen Film über die Pflanzen- und Tierwelt auf dem Arber sehen und eine kleine Ausstellung dazu erkunden. Nach einem „Fotoshooting“ für die Homepage der Bergbahn durfte die Klasse als Belohnung mit der Bergbahn talwärts fahren. Da konnte man das schöne Panorama gut genießen.

Am Nachmittag hieß es Tierrallye in Lohberg. Wer viel Wissenswertes über die Bewohner dieses Tierparks sammelte, konnte am nächsten Tag schöne Preise in Empfang nehmen.





Der Donnerstag gehörte ganz dem Thema „Steinzeit“. In Gruppen wurden verschiedene Themen erarbeitet: Jagen und Sammeln, Kochen in der Steinzeit, Kleidung und Schmuck, Tiere in der Steinzeit, Feuer machen, Werkzeuge, Wohnen. Auf Plakaten stellten die Schüler ihre Arbeit dar und präsentierten sie den Mitschülern.

Am Nachmittag war noch mal praktische Arbeit angesagt. Man konnte versuchen mit Steinen Mehl zu malen, einfache Tierformen zu kneten, Ledersäckchen herzustellen, Höhlenmalerei zu versuchen oder einfach ein „Steinzeitspiel“ zu spielen und „Steinzeit-Geschichten“ lesen.

Abends gab es natürlich noch ein Lagerfeuer, bei dem Würstchen auf Stöcken gegrillt wurden. Verblüffend war der Versuch wie man mit heißen Steinen Wasser kochen kann, um eine Suppe herzustellen.

Bei Gesang und Spiel mit der Grundschule Luhe-Wildenau klang der Abend aus und die ersten Kinder machten sich schon ans Einpacken.

Am Freitagmorgen nach dem Frühstück hieß es aufräumen und ein letztes Mal „Küchendienst“ zu machen. Schon stand der Bus zur Heimfahrt bereit. Es war eine sehr erlebnisreiche Woche, die wie im Flug verging, so dass für Heimweh keine Zeit war.

Schülern und Lehrern hat der Ausflug in die Steinzeit viel Spaß gemacht.

